©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Loeb I. Der Heliotropismus der Thiere und seine Uebereinstimmung mit dem Heliotropismus der Pflanzen. Würzburg (Hertz). 8°. 118 S. 2 fl. 40 kr.

Untersuchungen über den Heliotropismus der Thiere. Verf. vergleicht die Erscheinungen desselben mit dem Heliotropismus der Pflanzen. Ein einleitendes Capitel enthält eine Uebersicht der wesentlichen Erscheinungen und Gesetze des Heliotropismus im Pflanzenreiche. Zur Charakteristik dieses Theiles der Arbeit diene der Umstand, dass dem Verf. die grundlegenden Arbeiten Wiesner's über den Heliotropismus der Pflanzen unbekannt blieben!

Maury M. P. Le Tracé des cartes de geographie botanique. Paris (I. Mersch). 8°. 8 S.

Besprechung der Beschlüsse des botanischen Congresses in Paris. Vergl. diese Zeitschrift 1889, Nr. 11.

Mayr H. Die Waldungen von Nordamerika, ihre Holzarten, deren Anbaufähigkeit und forstlicher Werth für Europa im Allgemeinen und Deutschland insbesondere. München (Rieger). 8°. 448 S. 24 Text-Illustr. 10 Taf. 2 Karten. 18 M.

Schilling P. Kleine Schul-Naturgeschichte der drei Reiche. Neubearbeitung durch R. Waeber. 3 Theile. 18. Bearbeitung. Breslau (F. Hirt). 8°. 156 S. 1 M. 25 Pf.

Schumann C. R. G. Anatomische Studien über die Knospenschuppen von Coniferen und dicotylen Holzgewächsen. (Bibliotheca Botanica Hft. Nr. 15.) 4°. 32 S. 5 Taf. 10 M.

Toni E. de. Note sulla Flora Friulana Ser. II. Udine (Coon. de la soc. Alp. Friul.) 47 S. 2 M.

Toni I. Bapt. de. Sylloge Algarum omnium hucusque cognitarum. Vol. I. Sect. II. Padua und Mailand (Haepli). 8°. S. 593—1313.

Mit dem vorliegenden 2. Band schliessen die Chlorophyceen ab. In der Bearbeitung ist der Verf. ganz der Sylloge fung. v. Saccardo gefolgt, sie enthält ausser ausführlichen Litteraturnachweisen Diagnosen und Uebersicht der geographischen Verbreitung jeder Art. So weit es der Ref. nach Stichproben beurtheilen kann, ist die Litteratur mit seltener Vollständigkeit benützt. Zweifelsohne seit lange die bedeutendste Erscheinung auf dem Gebiete der Phycologie. — Gesammtzahl der bisher bekannten Chlorophyceen 2978.

Wagner H. Flora des unteren Lahnthals mit besonderer Berücksichtigung der nähern Umgebung von Ems. Ems (J. C. Sommer). I. Theil: Bestimmungs-Tabellen. 8°. 50 S. 11 Taf. II. Theil: Beschreibung der Arten. 8°. 199 S. 3 M. 60 Pf.

Flora von Oesterreich-Ungarn.

Aus verschiedenen Zuschriften an die Redaction konnte diese entnehmen, dass die Veröffentlichung der unter der Bezeichnung „Flora von Oesterreich-Ungarn“ gebrachten Notizen lebhaften Beifall

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

fand und dass diese Rubrik ihren Zweck erreichte, nämlich Gelegenheit bot, floristische Auffindungen, die nicht Gegenstand selbstständiger Publicationen bilden sollten, deren baldige Veröffentlichung aber dennoch erwünscht war, bekannt zu machen.

Diesem Zwecke soll die Rubrik auch fernerhin dienen, zugleich aber auch eine wesentliche Erweiterung durch eine Einrichtung erfahren, durch die eine wichtige Aufgabe dieser Zeitschrift erfüllt werden kann.

Um eine Uebersicht über die die Flora eines Gebietes der österreichisch ungarischen Monarchie betreffende Literatur zu ermöglichen, um andererseits jederzeit einen Ueberblick über den Stand der floristischen Erforschung zu bieten, wird diese Rubrik fortan in bestimmten Zeitabschnitten Referate über die floristische Durchforschung der einzelnen Kronländer bringen. Diese Referate werden eine Aufzählung der in den betreffenden Zeitabschnitten erschienenen, das Kronland betreffenden Litteratur bringen, ferner eine Aufzählung neuer und für das Gebiet neuer Arten, endlich Anführung solcher neuer Standorte, deren Entdeckung von besonderen Interesse ist. Die räumliche Beschränkung wird allerdings in dieser letzten Rubrik vorläufig die thunlichste Kürzung erfordern.

Die Zeiträume, über welche sich die Referate erstrecken werden, sollen thunlichst kurze sein, um möglichst rasch die Ergebnisse der Landesdurchforschung allgemein benutzbar zu machen.

Wenn die Referate sich nur auf die Kronländer der österr.-ungar. Monarchie beziehen werden, so liegt dieser Beschränkung kein engherziger Standpunkt zu Grunde, sondern die Erwägung, dass einerseits gerade die Landesdurchforschung eine Arbeitstheilung erheischt, dass andererseits eine vollständige Berichterstattung über die floristische Durchforschung der angrenzenden Reiche, besonders des deutschen Reiches, in den Berichten der Commission für die Flora von Deutschland existirt.

Die Ausführung des in den vorstehenden Zeilen angedeuteten Planes wird nur möglich sein, da eine Reihe namhafter Botaniker sich in opferwilliger Weise bereit erklärt hat, die Referate zu übernehmen. Für diese Opferwilligkeit sei ihnen hier der wärmste Dank ausgesprochen, mit dem die Bitte an die Leser dieser Zeitschrift verknüpft sei, sie mögen durch Zusendung von einschlägigen Mittheilungen und Publicationen an die Herren Referenten, diesen die nicht geringe Arbeit erleichtern.

Es haben sich bisher zur Uebernahme von Referaten bereit erklärt die Herren:

Dr. Günther R. von Beck für Niederösterreich und die Occupationsländer.

Professor Dr. V. v. Borbas für Kroatien und Slavonien.

Heinrich Braun für Ungarn, exclusive des Ostens (Siebenbürgen).

Professor Dr. Ladislaus Čelakovský für Böhmen.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ignaz Dörfler für Oberösterreich.
E. Fiek für Oesterr. Schlesien.
J. Freyn für Istrien.
Dr. K. Fritsch für Salzburg und Kärnten.
A. Knapp für Galizien und die Bukowina.
Ludw. Graf Sarnthein für Tirol und Vorarlberg.
Prof. Dr. L. Simonkaj für Ost-Ungarn (Siebenbürgen).
Dr. R. v. Wettstein für Steiermark und Krain.

Auch für die noch nicht vergebenen Gebiete (Mähren, Dalmatien) hofft die Redaction in kürzester Zeit Referenten zu gewinnen.

Die ersten Referate werden den Zeitraum vom Beginn des Jahres 1890 bis zum 1. März umfassen und in der April-Nummer enthalten sein. Soweit es mit dem zu Gebote stehenden Raume vereinbar sein wird, sollen die Referate in folgender Weise erscheinen:

Die Januar-Nummer soll enthalten die Referate über die Kronländer Niederösterreich, Schlesien, Salzburg, Kärnten.

Die Februar-Nummer: Böhmen, Krain, Galizien, Bukowina.

Die März-Nummer: Ungarn, Tirol und Vorarlberg, Istrien.

Die April-Nummer: Niederösterreich, Steiermark, Kroatien und Slavonien.

Die Mai-Nummer: Mähren, Dalmatien, Siebenbürgen.

Die Juni-Nummer: Ungarn, Oberösterreich, Occupationsgebiet.

Die Juli-Nummer: Niederösterreich, Schlesien, Salzburg, Kärnten.

Die August-Nummer: Böhmen, Krain, Galizien, Bukowina.

Die September-Nummer: Ungarn, Tirol und Vorarlberg, Istrien.

Die October-Nummer: Niederösterreich, Steiermark, Kroatien und Slavonien.

Die November-Nummer: Mähren, Dalmatien, Siebenbürgen.

Die December-Nummer: Ungarn, Oberösterreich, Occupationsgebiet.

A. Mähren.

Neue Funde:

1. *Thalictrum foetidum* L. An den Felsen oberhalb Klentnitz.
2. *Siler trilobum* Scop. Im Diwaker Walde bei Auspitz.

A. Schierl.

B. Nieder-Oesterreich.

1. *Viola subpubescens* Borb. (*V. montana* L. [*V. elatior* Fr.] × *pumila* Chaix) Sumpfwiesen bei Laxenburg (*V. Skofitziana* Wiesb. Oesterr. botan. Zeitschr. 1886, S. 190, non *V. Skofitzii* Bł. a. a. O. 1883, S. 307).
2. *V. suaviflora* Borb. et H. Braun (*V. suaveolens* Wiesb. Oesterr. botan. Zeitschr. 1880, S. 190, non Perr. et Song., in Billot Adnot. à la Fl. France 1859, pag. 183) bei Kalksburg.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

3. *Viola Ruppii* All. Fl. Pedem. tab. XXVI, Fig. 6! (Reichb. Icon. III 4505, planta minor dextrorum!) Breitenfurt und Kalksburg bei Wien (P. A. Dichtl.). Von *V. ericetorum* Schrad. durch blattartige grössere Nebenblätter, welche nur zweimal kürzer sind als die Lamina, sowie durch spitze Frucht verschieden.

v. Borbás.

C. Kärnten.

1. *Viola rupestris* Schm. Neue böhm. Abhandl. I. (1791) S. 60, Fl. Boem. (1793), pag. 50, „capsula tricarinata glabra" auf trockenen Weiden bei Ober-Vellach selten (Pacher), var. *leucochlamydea* Borb. petalis lacteis. Am selben Fundorte.
2. *V. arenaria* DC. Fl. Fr. IV. pag. 806, „capsulis turbinato-ellipticis obtusis, pubescentibus" ebendaselbst mit var. *albiflora* Schultz. (Archiv 1869, pag. 371 pro spec.)

v. Borbás.

D. Ober-Oesterreich.

Symphytum Wettsteinii (*officinale* × *tuberosum*) Sennh. Zwischen den Stammarten nächst Oberthann bei Wels (1868).

J. Kerner.

D. Ungarn.

Zusammengestellt von **H. Braun.**

(Fortsetzung. Vergl. Nr. 8 des vorigen Jahrg.)

171. *Pulmonaria obscura* Dumort. Köszeg, Rohontz, Geschriebener Stein (Irottkö), Léka, Sárvar, Ostfy-Aszszonifa, Sitke, Seé, Ivánc, Katafá.
172. „ *angustifolia* var. *leucantha* Borb. In Kastanienwäldern.
173. „ *Styriaca* A. Kerner. Köszeg.
174. *Myosotis lingulata* Reichb. Bezok, Ipoly-Litke.
175. „ *silvatica* var. *lactea* Boenn. Redlschlag (Piers).
176. *Verbascum thapsiforme* Schrader. Csajta, Német-Ujvár.
177. „ *nigrum* var. *paniculatum* Griseb. Egervár, Steinamanger, Vith, Léka.
178. „ *Austriacum* Schott var. *ochroleucum* Borb. Sághberg, Bernstein.
179. „ *phoeniceum* var. *albiflorum* Borb. Sorok am Perint-Flusse.
180. „ *Bastardi* Röm. et Schult. var. *megalanthum* Borb. (1881). Pultehof, Német-Ujvár.
181. „ *Blattaria* var. *blattariforme* Griseb. Kemenesalja, Köcsk, Sárvár, Sömjen, Rohontz etc.
182. *Veronica Kovácsii* Borb. n. sp. (ex affinitate *Veronicae Anagallidis*). An Bergbächen zwischen Bernstein und Redlschlag, auf Serpentin.

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

183. *Veronica agrestis* L. Pinkafö, Güns (seltener).
184. *Euphrasia Rostkoviana* v. *minoriflora* Borb. St. Gotthard etc.
185. „ *stricta* Host var. *perincisa* Borb. In Wäldern bei Rohontz, in Föhrenwäldern am „Schlössl" (Vartetö) nächst St. Gotthard.
186. *Orobanche lutea* var. *podantha* Borb. In Kastanienwäldern bei Güns.
187. „ *rubra* var. *minoriflora* Borb. Köszeg und Cák, Vashegy.
188. *Hottonia palustris* L. Körmend und Eisenburg.
189. *Bupleurum Gerardi* Jacq. Steinamanger.
190. *Pastinaca opaca* Bernh. var. *stenocarpa* Borb. An den Kalköfen bei Léka.
191. *Heracleum macranthum* Borb. n. sp. Felsö-Eör, Csápota.
192. *Sempervivum adenophorum* Borb. n. sp. Auf dem St. Ladislausberg bei Podgoria und Gaisriegel.
193. *Thalictrum elatum* Jacq. var. *substipellatum* Borb. Steinamanger.
194. „ *subsphaerocarpum* Borb. n. sp. e grege *Thalictri elati* Jacq. An Feldwegen, in Wäldern und Weingärten bei Steinamanger.
195. „ *glaucescens* Willd. Bei Ságh.
196. *Ranunculus paucistamineus* Tausch (var. *subdivaricatus* Borb.). Klein-Cell, Nemes Dömölk, Sárván, Ostfy-Aszszonyfa, Sorok-Tótfalu, Eisenburg, Güns.
197. „ *acer* L. var. *napelloides* Borb. In Weingärten bei Steinamanger, bei Willersdorf, Kalteneck (an der niederöst. Grenze). Var. *Boraeanus* Jord. Ondod und Seé, Güns, Geschriebener Stein.
198. *Caltha palustris* var. *cornuta* Schott. Die vorherrschende Form im Comitate.
199. *Trollius Europaeus* L. var. *demissorum* Borb. Güns, Wartenau.
200. *Nigella arvensis* L. var. *trachycarpa* Borb. Káld, Ságh, Kemenesálja, Gérce, Hetje, Steinamanger etc.
201. *Aquilegia vulgaris* L. var. *adenopoda* Borb. (pilis pedunculorum glandulis immixtis). Nemet-Ujvár, Szalónak, Schlaining, Pinkafö etc.
202. *Papaver Rhoeas* L. var. *oblongatum* Boiss. Dömölk, Eisenberg, var. *macropetalum* Borb. Kemenesálja.
203. „ *Argemone* L. var. *oligosetum* Borb. (capsulis glabris, apicem versus paucis [5]setis). Saaten bei Güns.
204. *Thlaspi Goesingense* Halácsy. Gaisriegel und St. Ladislausberg, Csáderberg, auf Serpentin.
205. „ *Goesingense* var. *truncatum* Borb. Oxenrigel bei Redlschlag. Var. *cochleatum* Borb. Oxenrigel bei Bernstein und Redlschlag.
206. „ *alpestre* L. var. *stenopetalum* Borb. In der Mitte zwischen *T. virgatum* Gr. Godr. und *T. alpestre* L. Die

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Form der Petalen wie bei *T. virgatum*, die Frucht wie bei *T. alpestre* L. Auf Wiesen der höheren Berge um Rohoncz, unterhalb der Spitze des „Geschriebenen Steins". Zwischen Göberling und Unter-Kohlstätten. In Wäldern und um die Burg Bernstein bei Rettenbach und Redlschlag, Mariendorf, Kogel.

207. *Nymphaea biradiata* Sommerauer. Vásalja, Német-Ujvar.

208. *Viola hirta* L. var. *subciliata* Borb. In Wäldern und Weingärten bei Györvár und Eisenburg, am Tafelstein bei Jennersdorf, Ostfy-Aszszonyfa, Güns.

209. „ *ambigua* W. K. Sághberg, um Sorok-Tótfalu.

210. „ *Austriaca* A. Kerner. Im Gesträuch bei Klein-Somló, Sághberg, Sorok-Tótfalu, zwischen Györvar und Eisenburg, am Tafelstein bei Jennersdorf (an der steyerischen Grenze); bei Güns, Rötz.

211. „ *Szilyana* Borb. n. sp. Zunächst der *V. Austriaca* A. et J. Kerner und *V. odorata* L. verwandt, die Nebenblätter der *V. uliginosa* ähnlich, unterscheidet sich dieses Veilchen von *V. Austriaca* A. et J. Kerner durch die über der Mitte des Stengels inserirten Deckblätter, weniger behaarte Blätter, kleinere Blüthen, die schmäleren, nicht ausgerandeten Blumenblätter und Kelchzipfel, von *V. odorata* L. aber durch nicht verlängerte Stolonen, kurze und breitere und kurz bewimperte Nebenblätter etc. Am Berge Tafelstein bei Jennersdorf (steyer. Grenze). In Wäldern bei Rába, Füzes und bei der Eisenbahnstation Györvár. Nach Dr. Coloman Szily, Professor am Polytechnicum benannt.

212. „ *alba* Besser var. *scotophylla* (Jord.). In Obstculturen bei Klein-Somló, in Wäldern bei Pogány.

213. „ *Kerneri* Wiesb. (*V. Austriaca* × *hirta*). Güns unter Gesträuch, in Wäldern bei Steinamanger.

214. „ *permixta* Jord. (*hirta* × *odorata*). Auf Bergen bei Güns, Gyiróth.

215. „ *canina* L. var. *ericetorum* Schrad. Vorherrschende Form im Comitate, Pinkafö, Bernstein, Felsö-Szénégetö, Eszterházi-Üveghuta, Güns, Felsö-Lövö, Tarcsa, Szálonak, (Schlaining), Steinamanger etc. Var. *lucorum* Reichenb. Klein-Somló, Kastanien- und Laubwälder bei Güns, Röt, Lockenhaus, zwischen Sitke und Ostfy-Aszszonyfa.

216. „ *montana* L. (?) In Kastanienwäldern bei Güns, bei Röt (Rattersdorf) ziemlich häufig, Szálonak (Schlaining), Tafelstein, zwischen Rohoncz und Bozsok, zwischen Györvár und Eisenburg (*macrantha* Gr. Godr.).

217. „ *stricta* Hornemann (*V. persicifolia* Janka, non alior.). In Wäldern zwischen Sitke und Ostfy-Aszszonyfa unter *Calluna*-Büschen, zwischen Rohonc und Bozsok, in Kastanienwäldern bei Güns. b. *humilior* Borb. Zwischen

©Download from The Biodiversity Heritage Library http://www.biodiversitylibrary.org/; www.biologiezentrum.at

Ostfy-Aszszonyfa und Sitke, Rába-Füzes, Tafelstein, Pinkafö, auf Wiesen am Kindsberg bei Güns.

218. *Viola stagnina* Kitaibel (*V. Billotiana* Schultz, *V. lactea* Aut. non Sm.) An schlammigen Stellen der Marcal in Kemenesalja, Raks, an der Eisenbahn.

219. „ *arvensis* Murr. var. *Kitaibeliana* R. et S. Ságh, Ostfy-Aszszonyfa, Léka (Lockenhaus), Steinbach.

220. *Scleranthus collinus* Horn. Bernstein.

221. „ *intermedius* Kitaib. (*S. annuus* × *perennis?*). Auf Alluvialboden bei Willersdorf.

222. *Arenaria serpyllifolia* L. var. *pusilla* Borb. Bernstein auf Serpentin des Gaisriegels.

223. „ *leptoclados* Guss. An grasigen Stellen bei Ságh, Káld, Bernstein, Lockenhaus, am Kalvarienberg, Redlschlag.

224. *Holosteum umbellatum* L. var. *Heuffelii* Wierzb. Ságh.

225. *Dianthus Hellwigii* Borb. (*Armeria* × *deltoides*). In Günser Obstbaumculturen an grasigen Stellen bei Lockenhaus, Felsö-Lövö (Oberschützen); f. *multicaulis* Borb. zwischen Bükkösd und Felsö-Eör.

226. „ *deltoides* L. var. *foliosus* Boenn. (non Turcz.). Am St. Ladislausberge, var. *glaucus* L. Am Gaisriegel bei Bernstein.

227. „ *Carthusianorum* L. var. *capillifrons* Borb. Bernstein und Redlschlag in Wäldern auf Serpentin. var. *subfastigiatus* Schur. Rohoncz (Budiriegel), Bozsok, Csáderberg, Güns, Kienberg bei Bernstein. Var. *nanus* Seringe, am Gaisriegel und St. Ladislausberg auf Serpentin.

171—227. Vergl. V. v. Borbás: Geographia atque enumeratio plantarum comitatus Castriferrei in Hungaria.

Nächst Rovereto (Süd-Tirol) fand ich eine durch ihre Dimensionen bemerkenswerthe Fasciation von *Erigeron Canadense* L. Die Höhe des verbänderten Stengels betrug 40 Ctm., dessen Breite im Maximum 5, im Minimum 3 Ctm., seine Dicke 0·5 Ctm.

G. de Cobelli.

Botanische Gesellschaften, Vereine, Congresse etc.

1. Kais. Akademie der Wissenschaften in Wien.

In der Sitzung der mathematisch-naturwissenschaftlichen Classe am 7. November 1889 überreichte das c. M. Herr Regierungsrath Prof. Dr. Constantin Freih. v. Ettingshausen eine von ihm und Prof. Franz Krašan in Graz verfasste Abhandlung, betitelt: „*Unter-*

ZOBODAT - www.zobodat.at

Zoologisch-Botanische Datenbank/Zoological-Botanical Database

Digitale Literatur/Digital Literature

Zeitschrift/Journal: Österreichische Botanische Zeitschrift = Plant Systematics and Evolution

Jahr/Year: 1890

Band/Volume: 040

Autor(en)/Author(s): Borbas [Borbás] Vincenz von, Kerner von Marilaun Anton Joseph, Cobelly Giovanni de

Artikel/Article: Flora von Oesterreich-Ungarn. 24-30